

Aktuelles vom BVA

- Kantonsreferendum zur Individualbesteuerung
- Situation Blauzungenkrankheit
- Krankenkassenprämien
- Richtplan: NL-Beitrag
[Jetzt mitwirken:](#)
[Der kantonale Richtplan liegt auf](#)



Ralf Bucher



Sarah Waldvogel



Alain Bütler



Bauernverband Aargau



Strom speichern oder vermarkten?

BVA-Webinar zu Batteriespeicher, Leistungsbegrenzung und lokalen Elektrizitätsgemeinschaften (LEG)

Priska Stierli

25. September 2025

Inhalt Webinar



- Situation Strompreise & Rückliefertarife 2026
- Batteriespeicher
- Leistungsbeschränkung – FlexPV
 - Jonas Jenni, Leiter Netznutzungsmanagement AEW
- Lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG)
- Fragen

Standardtarif für Privat- und Gewerbekunden bis 50 000 kWh pro Jahr, Produkt AEW Classic 2026 im Vergleich zum aktuellen Jahr:

	2026		2025		Differenz
Netznutzung und Abgaben	CHF	Rp./kWh	CHF	Rp./kWh	in %
Arbeitspreis Netz Zone 1 (Hochtarif) ¹		9,90		9,90	0,00
Arbeitspreis Netz Zone 2 (Niedertarif) ¹		9,90		7,05	40,43
Messtarif pro Monat & Messpunkt ²	4.50		–		Messtarif& Grundpreis kumuliert: 5,00
Grundpreis pro Monat & Anschlusspunkt	6.00		10.00		
Konzessionsabgaben (in der Regel 6% des AEW Umsatzes für die Netznutzung)					
Gesetzlicher Netzzuschlag		2,30		2,30	0,00
Stromreserve (Bund via Swissgrid)		0,41		0,23	78,26
Systemdienstleistungen (Swissgrid)		0,27		0,55	-50,91
Tarifzuschlag solidarisierte Kosten		0,05		–	–
Energielieferung		Rp./kWh		Rp./kWh	in %
Arbeitspreis Energie Zone 1 (Hochtarif) ¹		11,40		16,20	-29,63
Arbeitspreis Energie Zone 2 (Niedertarif) ¹		11,40		14,05	-18,86

Vergleich H4-Verbrauchsprofil (AEW Classic)

Im H4-Profil (5-Zimmer-Wohnung mit 4 500 kWh Verbrauch pro Jahr) ergibt das einen durchschnittlichen Preis und Jahreskosten, inkl. MWST, von:

	2026	2025	Differenz in %
Durchschnittspreis inkl. MWST [Rp./kWh]	30,15	32,36	-6,83
Durchschnittskosten inkl. MWST pro Jahr [CHF/a]	1 357	1 456	-6,80

Strompreisvergleich AEW 25/26

Gewerbetarif

Gewerbetarif für Kunden mit einem Verbrauch zwischen 50 000 und 100 000 kWh pro Jahr, Produkt AEW Power 2026 im Vergleich zum aktuellen Jahr:

	2026		2025		Differenz
Netznutzung und Abgaben	CHF	Rp./kWh	CHF	Rp./kWh	in %
Arbeitspreis Netz Zone 1 (Hochtarif) ¹		6,60		6,10	8,20
Arbeitspreis Netz Zone 2 (Niedertarif) ¹		6,60		4,30	53,49
Leistung pro kW und Monat	9.80		9.00		8,89
Blindenergie pro kWh	0.018		0.018		0,00
Messtarif pro Monat & Messpunkt ²	4.50 / 30.00		-		Messtarif& Grundpreis kumuliert: -22,00 / 80,00
Grundpreis pro Monat & Anschlusspunkt	15.00		25.00		
Konzessionsabgaben (in der Regel 6 % des AEW Umsatzes für die Netznutzung)					
Gesetzlicher Netzzuschlag		2,30		2,30	0,00
Stromreserve (Bund via Swissgrid)		0,41		0,23	78,26
Systemdienstleistungen (Swissgrid)		0,27		0,55	-50,91
Tarifzuschlag solidarisierte Kosten		0,05		-	-
Energieförderung		Rp./kWh		Rp./kWh	in %
Arbeitspreis Energie Zone 1 (Hochtarif) ¹		11,00		15,70	-29,94
Arbeitspreis Energie Zone 2 (Niedertarif) ¹		11,00		13,55	-18,82

Vergleich AEW Power (63 000 kWh/Jahr)

Bei einem Kunden mit dem Produkt AEW Power und einem durchschnittlichen Verbrauch von 63 000 kWh pro Jahr ergibt das einen Preis und Jahreskosten, inkl. MWST, von:

	2026	2025	Differenz in %
Durchschnittspreis inkl. MWST [Rp./kWh]	28,83	32,08	-10,13
Durchschnittskosten inkl. MWST pro Jahr [CHF/a]	18 162	20 209	-10,13

¹ der gesamte Bezug wird ab 2026 mit einem Einheitstarif verrechnet, der Arbeitspreis ist zeitunabhängig und einheitlich

² gemäss gesetzlichen Vorgaben nach Art. 17a StromVG und Art. 8 StromVV werden die Kosten für die Messung des Energiebezuges ab dem Tarifjahr 2026 verursachergerecht über ein separates Messentgelt abgerechnet. Dieses variiert je nach Anschlusssituation, Art der Messung und Netzebene.

Hinweis: Die neuen Tarife 2026 sind auf der Website der AEW Energie AG aufgeschaltet unter www.aew.ch. Auf der Website der ElCom können die Strompreise schweizweit mit anderen Energieversorgern verglichen werden unter www.strompreis.elcom.admin.ch.

PV-Rückliefertarife 2026

Minimalvergütungen

- Anlagen <30 kWp: 6 Rp/kWh
- Anlagen MIT Eigenverbrauch zwischen 30 und <150 kWp: je nach Leistung zwischen 5.8 und 1.2 Rp/kWh*
- Anlagen OHNE Eigenverbrauch zwischen 30 und < 150 kWp: 6.2 Rp/kWh

*Der genaue Betrag berechnet sich, indem man 180 durch die Leistung der Anlage teilt (z.B. für 60 kW beträgt die Minimalvergütung 3 Rp/kWh)

PV-Rückliefertarife 2026

- Anlagen ab 150 kWp Vergütung nach Referenzmarktpreis (wenn keine andere Vereinbarung)

Neues AEW Vergütungsmodell 2026 für die «PV-Rücklieferung»

		Anlagen bis 30 kW	Anlagen ab 30 kW bis 150 kW	Anlagen ab 150 kW bis 3 000 kW
Anlagen mit und ohne Energieverbrauch	Abnahme mit HKN	Fixpreis 8,2 Rp./kWh (Energie inkl. HKN)	Referenzmarktpreis (oder Minimalvergütung)	Referenzmarktpreis
	Abnahme ohne HKN	Referenzmarktpreis (oder Minimalvergütung)		

Unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben haben die Produzenten von Anlagen bis 30 kW neu die Wahl zwischen einem «Fixpreis Energie, inkl. HKN» (bei Abgabe der HKN) und dem schweizweit harmonisierten, quartalsweise gemittelten Referenzmarktpreis bzw. den Minimalvergütungen gemäss EnV, Art. 12 (d.h. die gesetzlichen Mindestvergütungssätze werden berücksichtigt, z.B. 6,0 Rp./kWh für Anlagen bis 30 kW).

Referenzmarktpreis



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Energie BFE
Erneuerbare Energien

Bern, 10. Juli 2025

Referenz-Marktpreise gemäss Art. 15 EnFV

Die Referenz-Marktpreise sind massgebend für die Festlegung der Einspeiseprämie für Erzeugungsanlagen mit Einspeisevergütung. Der Referenz-Marktpreis für Elektrizität aus Photovoltaik-, Wasserkraft-, Biomasse-, Windkraft- und Geothermieranlagen entspricht dem Durchschnitt der Preise, die an der Strombörse jeweils für den Folgetag für das Marktgebiet Schweiz festgesetzt werden, gewichtet nach der tatsächlichen viertelstündlichen Einspeisung der lastganggemessenen Anlagen der jeweiligen Technologie. Die Preise verstehen sich exklusive Mehrwertsteuer.

Publikation: jeweils in der zweiten Woche nach Quartalsende. Publikation der XML-Datei auf <https://opendata.swiss/de/dataset/referenz-marktpreise-gemass-art-15-enfv>

Quelle: BFE



Bauernverband Aargau

Referenz-Marktpreis für die Photovoltaik

Monat	Monatspreis Fr./MWh	Monatsvolumen (MWh)	Quartal	Quartalspreis Fr./MWh	Quartalsvolumen (MWh)
2023/Jul	64.63	329'911	2023/3	71.66	852'494
2023/Aug	75.66	273'278			
2023/Sep	76.57	249'305			
2023/Okt	89.01	155'169	2023/4	87.04	257'438
2023/Nov	98.37	60'876			
2023/Dez	62.96	41'392			
2024/Jan	71.66	56'418	2024/1	61.97	378'517
2024/Feb	60.22	123'981			
2024/Mrz	60.29	198'118			
2024/Apr	36.87	295'850	2024/2	35.07	970'095
2024/Mai	33.88	352'036			
2024/Jun	34.71	322'209			
2024/Jul	22.88	458'867	2024/3	33.42	1'050'941
2024/Aug	36.98	435'576			
2024/Sep	54.39	156'498			
2024/Okt	64	159'473	2024/4	87.51	305'043
2024/Nov	109.76	92'478			
2024/Dez	119.4	53'092			
2025/Jan	126.29	97'594	2025/1	103.80	551'603
2025/Feb	131.18	134'209			
2025/Mrz	85.45	319'800			
2025/Apr	41.23	507'696	2025/2	27.59	1'661'315
2025/Mai	20.09	529'526			
2025/Jun	22.86	624'093			

Quelle: BFE

Eigenverbrauchsoptimierung

- Wann habe ich zu viel Strom, wann fehlt er?
- Stromintensive Arbeitsschritte in sonnenreiche Zeiten verlagern.
- Boiler tagsüber laden
- Elektrogeräte/Elektroauto während Produktionsspitzen laden
- Batteriespeicher installieren

Speichergrösse

- 
- Lastprofil bekannt?
 - 1. Eigenverbrauch optimieren
 - 2. Wirtschaftlichkeitsoptimierung
 - Strombedarf in der Nacht/Morgenstunden und Lastspitzen
 - Leistung des Speichers (wie schnell lässt er sich be- und entladen)
 - Auf welche Lebenszeit ausgelegt, wie lange soll der Speicher in Betrieb sein (Degradation)
 - bis 99 kW Umsetzung im Gebäude möglich; Brandschutz-Vorschriften

Wirtschaftlichkeitsberechnung

- Preise: CHF 350 – 500 Fr. pro kWh
 - plus Kosten für Installation, Unterhalt und Versicherung
- Lebensdauer: ca. 15 Jahre bzw. 3800 Ladezyklen
 - Handhabung (z.B. häufige Komplettentladungen) & Standort haben einen Einfluss
 - C-Rate (Capacity Rate)
- Ladezyklen: 250-280 Vollzyklen pro Jahr

Wichtig: Einspeichern kostet!

- ca. 10-15 Rp/kW + Gestehungskosten PV-Strom + entgangene Rückspeisevergütung

Beispiel 85 kWp-Anlage mit 215 kWh-Speicher



Beispiel für einen Milchviehbetrieb mit Melkroboter

- Jahresstromverbrauch: 100'000 kWh
- PV-Anlage: 85 kWp
- Batteriespeicher: 215 kWh Kapazität und 50 kWh Leistung
- Investitionskosten Speicher: CHF 60'000 – 90'000

Vergleich



	Ohne Speicher	Mit Speicher
Stromerzeugung (kWh/Jahr)	85'000	
Jahresstrombedarf (kWh)	100'000	
Strompreis (Rp./kWh)	25	
Eigenverbrauchsanteil (%)	ca. 40%	bis zu 70 %
Strompreisersparnis (CHF/Jahr)		7'500
Eingespeicherter Strom (kWh/Jahr)	ca. 50'000	ca. 25'000
Einspeisevergütung (CHF/Jahr), bei 3 Rp/kWh	1'500	750
Investitionskosten Speicher (CHF)		60'000 – 90'000
Förderung ALK (CHF)		rund 30'000*
Betriebskosten		1.5 bis 2.5 % der Anschaffungskosten
Amortisation Zeit		8 - 10 Jahre

*so lange Mittel zur Verfügung stehen; muss vor Installation beantragt werden

Was gibt es weiter zu beachten?

- Baubewilligung nötig, wenn..
 - ..der Batteriespeicher aussenaufgestellt ist,..
 - oder fixe Installationen für die Erschliessung notwendig sind (z.B. Betonplatte)
- Brandschutz-Vorschriften
 - Variieren je nach Speicher/Kapazität und Standort
- Gebäudeversicherung
 - Nachträglich installierte Batteriespeicher beim Versicherer der PV-Anlage melden, um weiterhin den vollen Versicherungsschutz zu erhalten.
- Abstände zu Gebäuden und Wänden
- Lautstärke



AEW FlexPV



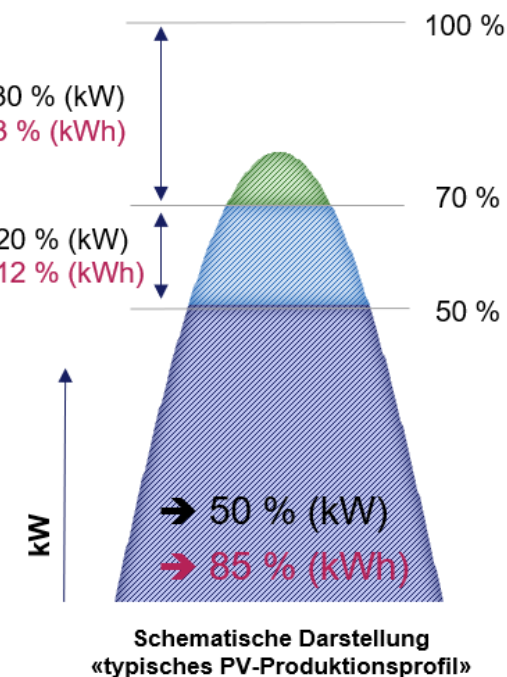
Jonas Jenni
Leiter Netznutzungs-
management
jonas.jenni@aw.ch

PV-Ermöglichung und Netzverstärkung

Neues Wahlprodukt «FlexPV»

Erweiterung der gesetzlichen Einspeisebegrenzung von 70 auf 50 %

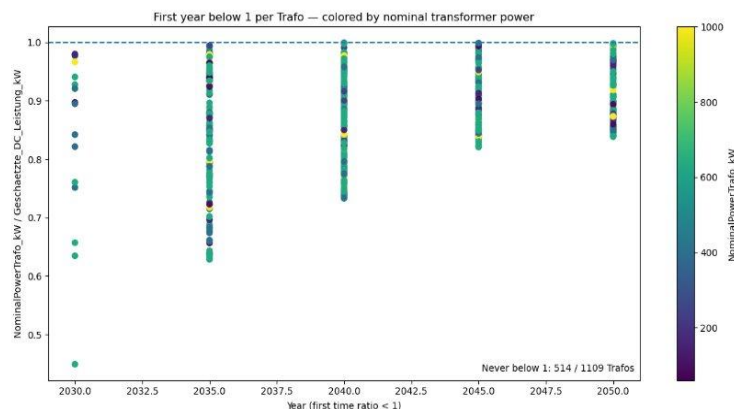
- AEW wird die gesetzliche Limitierung der Leistung der Wechselrichter auf 70 % der PV-Panel-Peakleistung umsetzen.
 - Dadurch wird ein teurer Netzausbau massgeblich eingedämmt.
- Zusätzlich bietet AEW die Wahlmöglichkeit, die Einspeisung auf 50 % zu begrenzen, was mit bis zu 2 Rp./kWh entschädigt wird.
 - Für den PV-Produzenten bedeutet dies einen neuen Anreiz, den Eigenverbrauch zu optimieren.



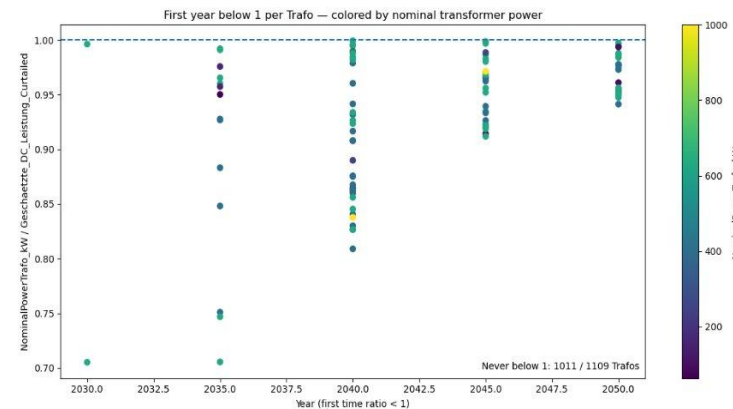
PV-Ermöglichung und Netzverstärkung

Leistungsbeschränkung von PVA: Auswirkungen auf den notwendigen Netzausbau durch PV auf Niederspannung

Ohne Leistungsbeschränkung



Mit 50% Leistungsbeschränkung



Eine Netzsimulation zeigt die Wirkung einer 50% Leistungsbeschränkung auf:

- Überlastung von Netzelementen (hier Trafos NE6) nimmt massiv ab, der Verstärkungsbedarf verschiebt sich zeitlich
- viele Transformatoren können am Ende ihrer Lebenszeit ersetzt werden und vorzeitige Wechsel vermieden werden
- der Bedarf an zusätzlichen Standorten für Transformatorstationen wird reduziert

PV-Ermöglichung und Netzverstärkung

Leistungsbeschränkung von PVA: Einführung 70% Regelung & 50% Option

Nutzen für Kunden

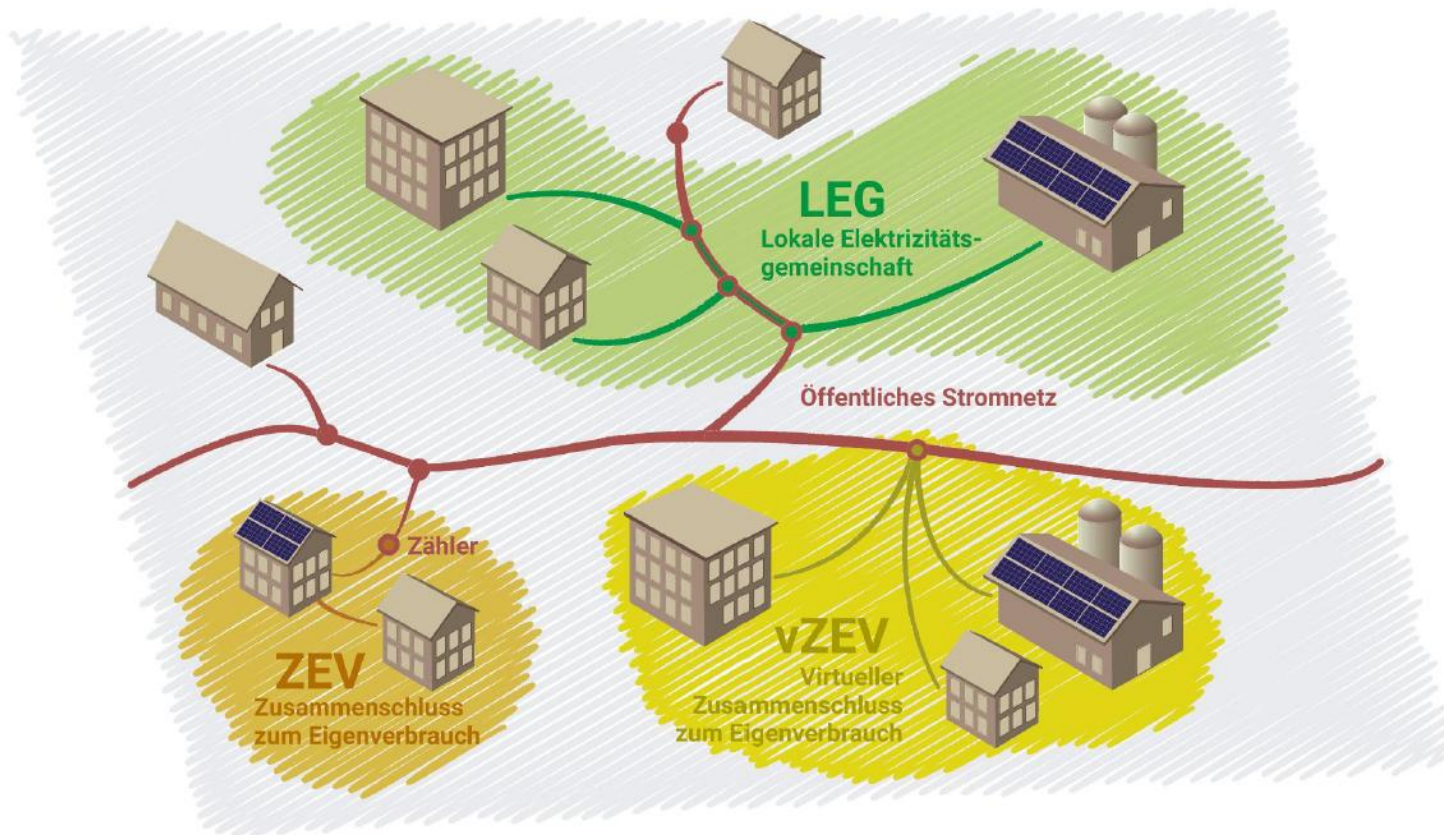
70% Leistungsbeschränkung	Option 50% Leistungsbeschränkung
Mehr PV-Anlagen können an das Verteilnetz angeschlossen werden	Noch mehr PV-Anlagen können an das Verteilnetz angeschlossen werden
Das Netz muss weniger stark ausgebaut werden, dadurch steigen die Netztarife weniger stark	Das Netz muss deutlich weniger stark ausgebaut werden, dadurch steigen die Netztarife mittelfristig noch deutlich weniger
-	Investitionssicherheit (Fixe Vergütung für mindestens 5 Jahre)
-	Anreiz für Eigenverbrauch z.B. Anschaffung eines Batteriespeichers
70% Leistungsbeschränkung	Option 50% Leistungsbeschränkung
Das Netz muss weniger stark ausgebaut werden, da der Rückspeiseleistungspeak gebrochen wird	Das Netz muss noch weniger stark ausgebaut werden, da der Rückspeiseleistungspeak gebrochen wird
-	Zusätzliches Mittel, um in Gebieten mit Leistungslimitierung zeitnah wieder Leistung zur Verfügung zu haben (Anreiz bei Kunden)
-	Positives Kommunikationsmittel auch zur Umsetzung der 70% Leistungsbeschränkung

PV Ermöglichung und Netzverstärkung

Leistungsbeschränkung von PVA: FlexPV 50% Funktionsweise

Merkmal	Beschreibung
Leistungsbeschränkung	Maximale Wirkleistungsbeschränkung bei 50%
Bezugsgrösse	• Bezieht sich immer auf installierte PV-Peakleistung kWp • Wechselrichtergrösse ist irrelevant • Für Anlagen auf der Netzebene 7 (Niederspannung)
Individueller Vertrag	Mit jedem Anschlussnehmer spezifischer Vertrag abschliessen
Eigenverbrauch	Erwünscht: dynamische Einspeiselimittierung senkt Produktionseinbussen
Zusatzvergütung	Nur auf eingespeisten Strom
Grössenabhängig	• Zusatzvergütung richtet sich nach Anlagengrösse (formelbasiert, degressiv) • Begründung: Grossanlagen → tiefere Baukosten und tendenziell näher beim Trafo • Beispiele: bis 30 kWp=2.00 Rp/kWh ; 50=1.84 ; 100=1.72 ; 250=1.35 ; 800=0.75
Konstante Zusatzvergütung	• Unabhängig von Energie- oder Börsenpreis • Höhe wird bei Vertragsabschluss festgelegt → gilt für gesamte Vertragsdauer • Ganzjährig gleich → Einspeiselimittierung bringt im Sommer (zu Zeiten Stromüberfluss) • am meisten Nutzen
Finanzierung	Flexibilitätsvergütung, anrechenbare Netzkosten

Lokale Elektrizitätsgemeinschaften LEG



Lokale Elektrizitätsgemeinschaften LEG



- Bisher (virtuelle) Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (ZEV und seit 2025 vZEV): hinter gemeinsamem Haus-/Netzanschlusspunkt
- Ab 2026 ist es möglich, Strom über das öffentliche Netz selber zu vermarkten.
- Voraussetzung: gleiche Netzebene (5 oder 7) und zeitgleich produzierter Strom
- Pro Kilowatt Produktionsleistung max. 20 kW Anschlussleistung Verbrauch
- 20 bis 40 % reduziertes Netzentgelt
- Der nicht vom Produzent direkt gelieferte Strom kommt weiterhin aus der Grundversorgung.

Berechnungsbeispiel LEG

II

Einsparung Energie	Rp./kWh (exkl. MWST)
Energiepreis Endverbraucher	11.4
Rückliefervergütung (2. Quart. 2025)	2.8
Abgabe für Abwicklung LEG	1.0
Erlös ohne Direktlieferung	2.8
Erlös mit Direktlieferung	7.6

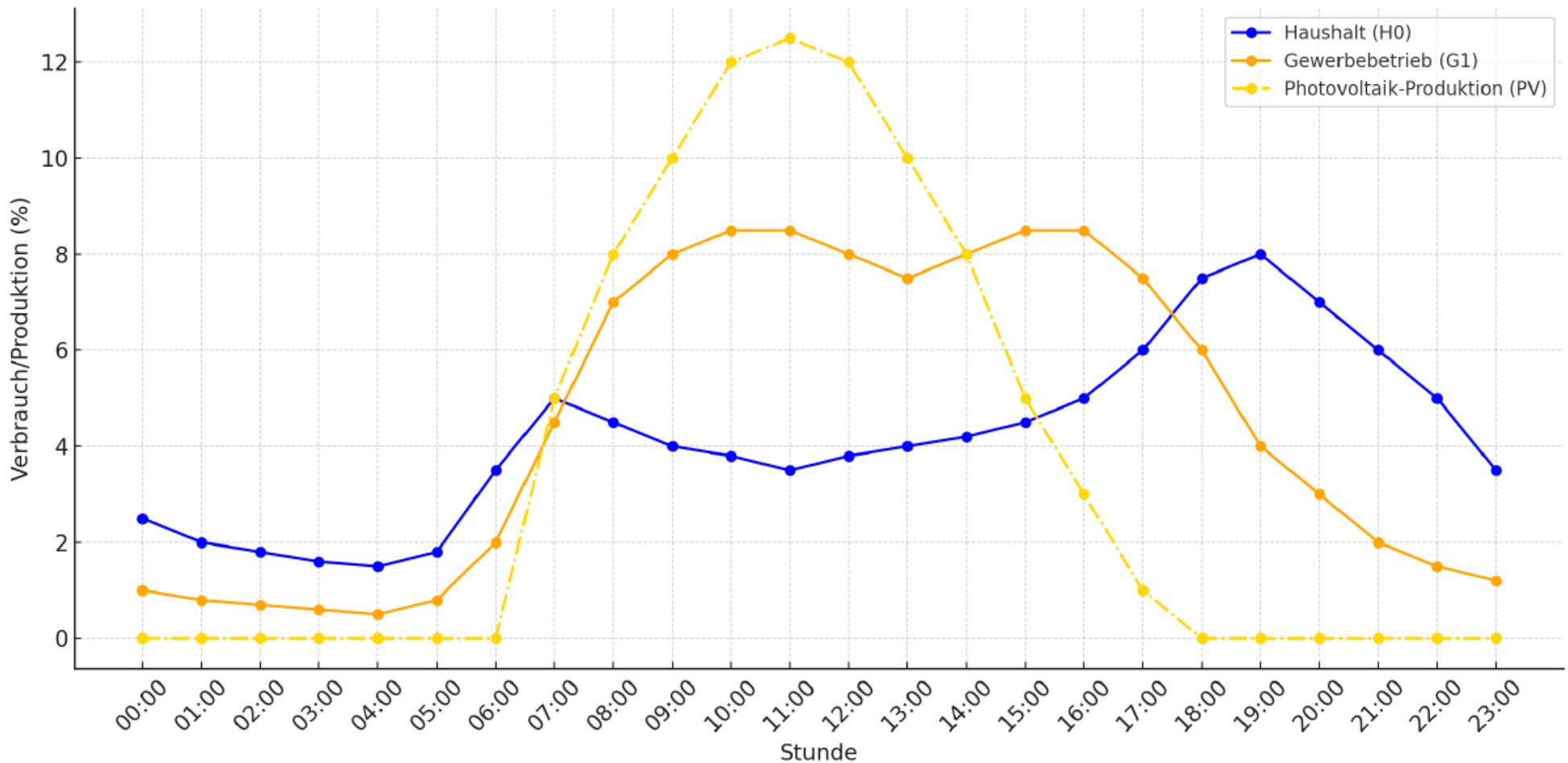
Einsparung Netznutzung	Rp./kWh (exkl. MWST)
Netznutzung (Arbeitspreis)	9.9
Netznutzungsabschlag	40%
Reduktion (Vergleich Grundversorgung)	4.0

Quelle: Fleco Power



Fleco Power ist eine unabhängige Produzentenorganisation und berät die lokalen Produzenten in Sachen LEG (eigene Webinar). Sie bieten vorgefertigte Geschäftsmodelle, Musterverträge und Kommunikationshilfsmittel.

Produktions- und Verbrauchsprofile



Fragen

